

Bericht
der
Section Starkenburg
zu
Darmstadt
des
Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins
für
die Jahre 1885 und 1886.



Darmstadt, 1887.

Job. Conr. Herbert'sche Hofbuchdruckerei (Fr. Herbert).

Wenn die Section Starkenburg zu Darmstadt, eine der jüngeren und eine der kleinsten im Verband des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, im Folgenden einen Bericht hinausgibt über ihre Erlebnisse und Schicksale in den nun verflossenen ersten zwei Lebensjahren, so will sie damit von ihrer Thätigkeit und ihrer Existenzberechtigung Rechenschaft geben — wie sich selbst, so auch der Centralleitung und den sämtlichen Schwester-Sectionen. Froh zwar ihres Bestandes und ihrer Erstarkeit, ist die Section doch weit entfernt von Selbstzufriedenheit oder gar Ueberhebung. Sie will mit dem Bericht nur zeigen, dass mit warmem Herzen und gutem Muth auch von wenigen Kräften etwas erreicht werden kann, was dem Zwecke des Vereins im eigenen kleinen Kreise — und eben damit auch dem Zwecke des Gesamtvereins dienlich ist. Sie will durch diesen Nachweis die eigenen Mitglieder anregen zu weiterer und noch besserer Förderung der Vereinssache — und nach aussen hin die Bitte begründen um fernere wohlwollende Beachtung seitens der Centralleitung und seitens der einzelnen anderen Sectionen.

Die Section Starkenburg*) wurde von A. Fritz, C. Langheinz, W. Mühe und G. Schwab II. am 2. December 1884 gegründet. Am 4. Januar 1885 erhielt die Section die Genehmigung des Centralausschusses. Eine am 12. Januar einberufene Generalversammlung war bereits von 10 Mitgliedern besucht. Die Wahl des Vorstandes ergab: Maler A. Fritz, I. Vorsitzender; Zahnarzt C. Langheinz, II. Vorsitzender; Finanzassistent L. Daub, Kassier. Die gleichzeitig beschlossenen Satzungen der Section be-

*) Den Namen „Starkenburg“ hat die Section von der Bezeichnung der Grossh. Hess. Provinz entlehnt, in welcher Darmstadt liegt. Der Name der Provinz hinwiederum stammt von der in ihr gelegenen Burgruine Starkenburg in der Bergstrasse (früher im Besitz der Abtei Lorsch).

Die Section hat, was wir bei Correspondenzen gütigst zu beachten bitten, ihren Sitz zu Darmstadt (ebenso wie die „Section Darmstadt“).

tonen, dass „nur solche als Mitglieder aufgenommen werden können, welche im Stande sind, ihr Interesse an den Zwecken des Vereins in dem Maasse zu bezeugen, dass bei ihnen ein nachhaltiger Eifer für die Vereinessache vorausgesetzt werden darf“, ohne dass jedoch „Anzahl und Schwierigkeit der im Gebirg ausgeführten Touren hierbei entscheidend“ sind. Die Satzungen bestimmen, dass Aufnahme eines neuen Mitgliedes (durch Beschluss des Vorstands) Anhörung aller Mitglieder voraussetzt. Sie schliessen alle Festlichkeiten aus, mit einziger Ausnahme des jährlichen Stiftungsfestes, und ordnen an, dass „bei den Ausflügen vorzugsweise Werth auf die Touristik zu legen“ ist. — Wir heben diese Bestimmungen hervor, weil der Wunsch nach denselben sachlich den Anlass zur Gründung unserer Section gebildet hat. — Jede Woche sollte, wie bisher schon geschehen war, eine Versammlung stattfinden; ausserdem wurde die Abhaltung einer officiellen (mindestens) monatlichen Versammlung mit Vortrag eingeführt.

Die Vorträge auf den Monatsversammlungen zu Anfang 1885 waren folgende:

- 1) C. Langheinz: Eine Dachsteinbesteigung.
- 2) A. Fritz: Aus dem schottischen Hochland.
- 3) W. Grodhaus: Touren in Waadt, Wallis, Piemont und Savoyen.
- 4) Ingenieur Gergens: Aus China und Japan (mit Ausstellung der verschiedensten Gegenstände und Darstellungen).
- 5) H. Kichler: Besteigungen im Wettersteingebirg (Alpspitze, Blassen, Dreithorspitz).
- 6) Hauptmann Zernin: Der Hohentwiel und seine Beziehungen zu Scheffel's „Ekkehard“.
- 7) C. Langheinz: Ueber Ausrüstung und Verpflegung bei Hochgebirgstouren.

Die Reisezeit unterbrach die Vortragsreihe. Die (stets von Mitgliedern — und häufig auch von Gästen — gut besuchten) Wochenversammlungen wurden fortgesetzt.

Für Nichtmitglieder hat die Section sich bemüht zur „Verbreitung der Kenntniss der Alpen“ u. s. w., indem sie im Frühsommer jedes der vergangenen Jahre durch öffentliche Bekanntmachung Rath und Anleitung zur Festsetzung und Ausführung von Alpentouren erbot: ein Erbieten, dessen mehrfache Benutzung dem Verein dankbare Freunde erworben hat.

Die Section veranlasste (und liess in ihrem Selbstverlag erscheinen) eine von den Mitgliedern C. Langheinz u. G. Schwab II. verfasste kleine Broschüre: „Praktische Winke über Ausrüstung und Verpflegung auf Hochgebirgstouren“. Die erste Auflage dieser Schrift ist seit 1886 vergriffen, eine zweite revidirte Auflage in demselben Jahr erschienen.

Auf der 14.—16. August 1885 in Villach abgehaltenen Generalversammlung des Gesamtvereins war unsere Section durch die Section Hamburg vertreten.

Die im Sommer 1885 von Mitgliedern ausgeführten Gebirgstouren waren die folgenden:

- 1) Baur: Karwendel; Gr. Windschar (Rieserfernergruppe); Widderstein und Gentschelpass (Algäu).
- 2) Daub: Hoher Ifen; Mädelegabel.
- 3) Fritz: Studentour im Karwendelgebiet.
- 4) W. Harres, sen. (mit dem nachmaligen Mitglied W. Harres jun.): Pilatus; Maderaner Thal; Brunipass (nach Dissentis), durch das Tavetsch nach Tschamutt; über den Oberalppass (nach Andermatt); Furka; Grimsel (nach Meiringen); Gr. und Kl. Scheideck (nach Interlaken).
- 5) H. Kichler: Touren in der Wettersteingruppe: Schneefernerkopf — Hochwanner (Kothbachspitz) — Waxenstein — Zugspitze — Krottenkopf.
- 6) Koch: Hohe Salve; Gr. Venediger.
- 7) Langheinz und Roll: Scesaplana; Habicht; Aperer Pfaff und Zuckerhüttl, durch's Gaiskaar nach Sölden; von Vent über die Weisskugel nach Matsch (in 1 Tag).
- 8) Mühe: Tour in der Göllgruppe (Hohes Brett).
- 9) Schwab: Ifen; Mädelegabel; Fellhorn; Nebelhorn; Karlsbader Hütte; im Spätherbst: Touren bei Mittenwald.

Auch ausserhalb der Gebirgstourenzeit suchten die Mitglieder durch Wanderungen in den Bergen der engeren Heimath und Umgebung — im Odenwald, Spessart etc. — ihre Marschfähigkeit zu erhalten und zu steigern. Besonders bemerkt sei eine Pfingsttour in die Hochvogesen, die auch den Grund zu dem Vereinsherbarium legte.

Seit Herbst 1885 besitzt die Section (miethweise) in der Dischinger'schen Brauerei zu Darmstadt, Saalbaustrasse Nr. 4, ein eigenes Lokal, dessen Anziehungskraft durch die von den

einzelnen Mitgliedern gespendete Einrichtung und Ausschmückung (insbesondere von dem bisherigen I. Vorsitzenden, Maler A. Fritz, geschaffene und der Section geschenkte Bilder und Cartons) nur erhöht werden konnte. Anfänge einer Bibliothek, eines Herbariums und einer Mineraliensammlung sind vorhanden. Um die letztgedachte Sammlung insbesondere hat unser als Mineralog bekanntes Mitglied W. Harres sen. sich vorzugsweise verdient gemacht.

Von Mitte September 1885 an fanden wöchentlich 2 (Abend-) Versammlungen statt. Die Wiederaufnahme der offiziellen Abende geschah zu Anfang November mit einem Vortrag von L. Roll: Thema der I. Theil der oben bezeichneten Tour 7. Die ebenda angegebene Fortsetzung der Tour schilderte nachmals C. Langheinz.

Wohlgelungen verlief das 5. December 1885 abgehaltene Stiftungsfest. — Aus den Beschlüssen der 10. December stattgehabten Generalversammlung sei erwähnt: Erhöhung des Jahresbeitrags von Mk. 8 auf Mk. 10 — Festsetzung eines Beitrags zu den Lokalunkosten — Anweisung von 20 Pf. pro Mitglied und Jahr aus der Vereinskasse an die Führer-Unterstützungskasse. Als Vorstand wurden Fritz, Langheinz, Daub wiedergewählt. Das Ergebniss des Kasseberichts war günstig.

Auch der Wohlthätigkeit hatte die Section sich nicht verschlossen: 28. März wurden Mk. 40 für die verunglückten Bergleute der Zeche Camphausen zu St. Johann (Saarbrücken) zusammengesteuert; — für die durch Ueberschwemmung Heimgesuchten in Kärnthen und Tirol hat die Section Mk. 89,20 gesammelt. —

Die Mitgliederzahl betrug bei Beginn des Vereinsjahres 1886: 17.

Die Thätigkeit der Section in der Ruhezeit fand ihre Fortsetzung — abgesehen von den Sonntags- etc. Ausflügen — hauptsächlich in den ausschliesslich von Mitgliedern gehaltenen Vorträgen:

3) bis 7): über die oben unter 1), 2), 4) bis 6) bezeichneten Touren, ausserdem:

8) Harres sen.: Ueber Sammeln von Mineralien und Fundorte derselben in den Alpen.

9) Langheinz: Touren in der Venediger Gruppe; Adelsberger Grotte.

10) Fritz: Skizzen aus der Pflanzenwelt der Alpen.

11) Langheinz: Ueber Ausrüstung bei Hochgebirgstouren.

Aus 1886 hat die alpine Touristik der Mitglieder zu verzeichnen:

- 1) Baur: Schwarzenstein; Kronplatz; Rittjoch und Heiligkreuz; Vatzarego-Pass; Monte Pian; Nuvolau; Fedajapass; Schlern.
- 2) Daub: Schachen.
- 3) W. Harres jun.: Hoher Burgstall; Wilder Freiger; Ruderhofspitze; Schrankogl; Schalfkogel; Similaun.
- 4) Kerkhoff: Touren im Berner Oberland.
- 5) H. Kichler und Langheinz: Cima Venezia; Schöntaufspitze; Madritschjoch; Vertainspitze; Ortler; Monte Scorzuzo und Naglerspitz; Geisterspitz und Röthelspitz.
- 6) H. Kichler (für sich allein): Vom Höllenthalferner über die hohe Riffelscharte zum Eibsee.
- 7) L. Kichler und Seibert: Untersberg; Schafberg; Zwieselalpe; Hochkönig; Schmittenhöhe; Pfandlscharte, Riffelthor.
- 8) Koch: Sulzfluh.
- 9) Mühe: Breithorn (Steinernes Meer); Riffler (i. d. Verwallgruppe).

Touristik im Kleinen wurde betrieben durch 37 gemeinsame Tagestouren im Odenwald und bezw. Taunus (zu den verschiedensten Jahreszeiten, auch bei Schnee) mit einer Marschzeit von je 9—15 Stunden; ausserdem durch mehrtägige Touren im südlichen Odenwald, Vogelsberg (Oberhessen), Spessart, in der Rhön, im Schwarzwald.

Die Monats-Vorträge gegen Ende 1886 waren:

- 1) Langheinz: Gross-Glockner.
- 2) u. 3) Berichte über die vorher unter 6) und 9) erwähnten Touren.

Von dem 27. November 1886 abgehaltenen (2.) Stiftungsfest ist nur Befriedigendes zu sagen. — In der Generalversammlung, 2. December, wurden in den Vorstand gewählt: L. Seibert, C. Langheinz, L. Daub. (Der seitherige I. Vorsitzende, Maler A. Fritz, hatte Annahme einer Wiederwahl aus Berufsrücksichten abgelehnt.) Die Sectionskasse hatte, trotz Bestreitung der (allgemeinen) Stiftungsfest-Kosten daraus, einen günstigen Abschluss. Die von der allgemeinen Sectionskasse getrennt geführte „Kasse für alpine Zwecke“ besitzt Mk. 400.

Die Zahl der Mitglieder hat sich mit Ende 1886 auf 22 vermehrt. Das langsame Anwachsen erklärt sich aus der oben

angeführten statutenmässigen Voraussetzung für die Mitgliedschaft. Die Section wird an dieser Voraussetzung festhalten. Die Mitglieder haben sich bisher in dem Kreise zusammengehöriger Genossen wohl befunden und werden es hoffentlich auch fürderhin. Alle Vereinsgenossen aus anderen Sectionen aber laden wir schliesslich hiermit ein, sofern sich ihnen Gelegenheit und Zeit dazu ergibt, Montags oder Donnerstags Abends, auf vorherige Ansage auch an jedem anderen Abend, in der „Clubhütte“ im oben bezeichneten Lokal uns zu besuchen. Sie werden uns jederzeit herzlich willkommen sein.

Darmstadt, im Januar 1887.

Für die Section Starkenburg
des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins:
deren Vorstand.

Mitglieder-Verzeichniss

nach dem Stand vom 1. Januar 1887.

(Sämmtliche Mitglieder wohnen in Darmstadt, soweit nicht Anderes bemerkt ist.)

Vorstand: I. Vorsitzender: **Seibert, L.**, Amtsrichter.
II. „ **Langheinz, C.**, Zahnarzt.
Kassier: **Daub, L.**, Finanzassistent.

1. **Baur, A.**, Landgerichtsrath.
2. **Daub, L.**, Finanzassistent.
3. **Fritz, A.**, Landschaftsmaler.
4. **Grodhaus, W.**, Fabrikant.
5. **Harres, E.**, Architekt.
6. **Harres, W.**, sen., Rentner.
7. **Harres, W.**, jun., Fabrikant.
8. **Hirsch, M.**, Rentner.
9. **Kattrein, M.**, Hofgerichtssekretär i. P.
10. **Kerkhoff, F. W.**, van den, Fabrikant.
11. **Kichler I., H.**, Hofbuchdrucker.
12. **Kichler II., L.**, Hofbuchdrucker.
13. **Klingelhöffer**, Landgerichtsrath.
14. **Koch, W.**, Sekretär der techn. Hochschule.
15. **Langheinz, C.**, Zahnarzt.
16. **Meinecke**, Kgl. Preuss. Eisenbahnsekretär.
17. **Meisenzahl, C.**, Fabrikant.
18. **Mühe, W.**, Fabrikant.
19. **Muther, M.**, Hofrath (vom 1. April 1887 an zu London als Sekretär I. M. der Königin von England).
20. **Roll, L.**, Kaufmann.
21. **Schwab, G.**, jun., Rentner.
22. **Seibert, L.**, Amtsrichter.